

Verein „Leben mit Demenz“

Gesprächsgruppen zur Selbsthilfe werden erweitert

Dr. Andreas Marg führt weiter den Verein „Leben mit Demenz“ in Weinheim. Das ergab die Vorstandswahl im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung. Auch alle anderen Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.

Wenn Dieter Gerstner, zu seinen Lebzeiten unermüdlicher Motor beim Thema Demenz in Weinheim, von irgendwo her verfolgen kann, wie sein Engagement fortgeführt wird, dann freut er sich bestimmt: Sein Lebenswerk ist in besten Händen. Die Mitglieder bestätigten am Donnerstagabend einstimmig das komplette Vorstandsteam im Amt, allen voran Gerstners Nachfolger Dr. Andreas Marg. Es war die erste Wiederwahl für den Vorstand im reformierten Verein, der mittlerweile „Leben mit Demenz e.V.“ heißt und aus dem früheren „Förderverein Alzheimer“ hervorgegangen ist.

Bewährter Vorstand

Weiter an der Seite von Dr. Andreas Marg, der gelernter Krankenpfleger, Arzt und Stadtrat im Gemeinderat ist, wurde die gelernte Krankenschwester und Praxismanagerin Marlies Brinkmann im Amt der Zweiten Vorsitzenden bestätigt. Thomas Hensler bleibt Schatzmeister, Christian Rupp Schriftführer; er wirkt als Geschäftsführer des Bodelschwingh-Heims auch als Schnittstelle zu den professionellen Akteuren der Pflege in Weinheim. Rosemarie Sowada, Felizitas Naziri, Kai Hempel und Jessica Padmanabhan bleiben Besitzer für besonders Aufgaben. Der Verein hat im Moment 111 Mitglieder, wie Thomas Hensler berichtete; aufgrund hilfreicher Spenden ist auch die finanzielle Lage erfreulich.

In der Sitzung bedankte sich Claus Hofmann (Leiter des Amtes für Soziales, Jugend, Familie und Senioren) für die geleistete Arbeit ebenso wie Stadtrat Daniel Schwöbel, der im Verein als Revisor engagiert ist. Insgesamt legten Marg und seine Vorstandskollegen einen Jahresbericht vor, der auf ein hohes Pensum an Aktionen und Veranstaltungen schließen ließ – obwohl die Corona-Pandemie



Die Vorstandsarbeit im Verein „Leben mit Demenz“ bleibt in bewährten Händen.

Foto: Stadt

auch die Aktivitäten des Vereins zwischenzeitlich stark eingeschränkt hatte. Aber fehlende Möglichkeiten von Gruppentreffen wurden durch persönliche Ansprachen ausgeglichen. Und im Sommer 2020 konnten doch eine Reihe von Veranstaltungen angeboten werden. Trotz der Einschränkungen konnte der Verein auch den Wegweiser Demenz fertigstellen und auf der Homepage veröffentlichen.

Schulungen und Veranstaltungen

Wie Marg erläuterte, hat der Verein im bevorstehenden Herbst ein sehr ambitioniertes Programm vor sich. Was Dieter Gerstner besonders freuen würde: Der Verein setzt im September die begehrten „Demenzpaten-Schulungen“ fort. Über 100 Personen aus dem Raum Weinheim haben sich als Betroffene in

den vergangenen Jahren im Rahmen dieser Schulungen für den Umgang mit der Krankheit des Vergessens gerüstet. Am Dienstag, 14. September, geht es wieder los. Dann sind wöchentliche Veranstaltungen jeweils von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek vorgesehen. Anmeldungen sind ab sofort möglich direkt beim Verein, Tel. 3899467, E-Mail: info@lebenmit-demenz-weinheim.de.

Auch die Gesprächsgruppen zur Selbsthilfe haben wieder eingesetzt und werden sogar um Gruppen erweitert. So wird es eine geben, in der sich Frühbetroffene und deren Angehörige Rat und Hilfe holen können.

Am 21. September beteiligt sich der Verein auch wieder am Weltalzheimerstag mit einem Vortrag von Sylvia Kern, der Zweiten Vorsitzenden der Deutschen Alzheimergesellschaft um 19 Uhr

im Rolf-Engelbrecht-Haus. Titel: „Walter W wird wunderbar.“

Vom 18. September bis 12. Oktober ist eine Ausstellung in der Weinheim Galerie geplant mit Fotos des Pinneberger Fotografen Michael Hagedorn: „Demenz ist anders“.

Am 7. Oktober um 15 Uhr ist der Verein Kooperationspartner der Stadt beim Filmfestival der Generationen. Gezeigt wird im Kino „Modernes Theater“ der Film: „Und wenn wir alle zusammenziehen“.

Natürlich gehört der Verein auch am 16. Oktober zu den Akteuren des Weinheimer Gesundheitstages. Beigesteuert wird ein Vortrag mit dem Titel: „Selbsthilfe durch Erfahrungsaustausch: Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz“. Weitere Vorträge an verschiedenen Orten in der Stadt sind vorgesehen. (pm/red)

Gesundheitskurse der VHS

Selbstwahrnehmung und Yoga

Die VHS bietet in den kommenden Wochen zwei Kurse an für Ruhe und Entspannung.

Gut verwurzelt „wie ein Baum stehen“ – wer sich darin üben möchte, ist bei Dozentin Annette Röhrig und Qigong richtig. Mit fließenden Bewegungen und harmonischen Ruhehaltungen werden Beweglichkeit, Koordination und Konzentration gesteigert.

Durch das Schulen der Selbstwahrnehmung werden Entspannung und die individuelle Gesundheitskompetenz gefördert. Alle vier Termine finden ab 26. August im Schlosspark statt.

Dozentin Martina Guthier lädt ab 2. September im Adam-Karrillon-Haus zu einer Runde Wohlfühl-Yoga am Morgen ein. Auch dieser Kurs geht über vier Termine. Der Kurs hilft,

zu mehr Gelassenheit zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Spannungen vor allem in Rücken, Schultern und Nacken werden gelöst, das Herz-Kreislaufsystem kann sich stabilisieren.

Wer sich zu den Kursen anmelden möchte, kann das auf der Homepage der VHS unter www.vhs-bb.de machen oder einfach eine E-Mail schreiben an info@vhs-bb.de. (pm/red)